

160 Prevost: Vortheilh. Darstellg. des Epichlorhydrins.

aus heissem Wasser unter Zusatz von Thierkohle fast vollständig von den anhaftenden Unreinigkeiten getrennt werden konnte. Salicylsäure war neben der Paraoxybenzoësäure nicht entstanden, Chloroform löste aus dem getrockneten ätherischen Auszuge nur etwas braunes Oel auf.

Das Tyrosin ist demnach wirklich als Derivat der Paraoxybenzoësäure zu betrachten, aus welcher es wahrscheinlich auch künstlich sich darstellen lassen wird.

Vortheilhafte Darstellung des Epichlorhydrins;

von

E. W. Prevost.

Bei der Darstellung des Epichlorhydrins durch Einwirkung von Kali oder Natron auf Dichlorhydrin geht gewöhnlich viel verloren, durch Bildung eines dicken Breies, woraus das Epichlorhydrin weder beim längeren Stehen, noch beim Filtriren mit der Bunsen'schen Pumpe von dem gebildeten Chlorkalium ganz getrennt werden kann. Ich habe deshalb einen anderen Weg eingeschlagen. Man erwärmt schwach das Dichlorhydrin in einer geräumigen mit Kühler verbundenen Retorte, und fügt dann gepulvertes Natronhydrat (250 Grm. Natron auf 550 Cc. Dichlorhydrin) allmählich hinzu. Die erzeugte Wärme genügt, das Wasser mit etwas Epichlorhydrin abzudestilliren. Die Temperatur darf indess 130° nicht übersteigen, sonst geht auch Dichlorhydrin über, und leicht tritt eine weitergehende Zersetzung ein.

Wenn die ganze Menge Natronhydrat eingetragen ist, und man nun erwärmt, so geht fast reines Epichlorhydrin über. Dieses Verfahren ist nicht nur mit grosser Ersparniss von Zeit und Mühe verbunden, sondern liefert auch eine grössere Ausbeute, als man bisher erhalten hat.
